



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 09.04.2025 – Auszug aus Drucksache 19/6379 –

Frage Nummer 33 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Dr. Sabine
Weigand**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie hat sich die Versorgungsstruktur mit Verkaufsstellen des Einzelhandels im ländlichen Raum in den vergangenen 10 Jahren entwickelt (bitte insgesamt sowie differenziert nach der Größe der Verkaufsfläche (bis 400 m², über 400 m²) und nach Art der Verkaufsstelle (Supermarkt, Discounter, Dorfladen, digitale Kleinstsupermärkte) und wie hat sich die Zahl der bayerischen Kommunen entwickelt, in denen es kein Lebensmitteleinzelhandelsgeschäft gibt?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Es wird auf die Inhalte der ausführlichen Antwort auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Klaus Adelt (SPD), Drs. 18/15828, verwiesen¹. Die Aktualisierung der Beantwortung erfordert eine Sonderauswertung des Statistischen Landesamts und ist in der Kürze der Zeit nicht leistbar.

Nach der Antwort auf o. g. Schriftliche Anfrage war die Zahl der Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfte in Bayern zwischen 2010 und 2019 rückläufig (siehe Antwort auf die Frage 1.3.). Die Zahl der Gemeinden ohne jeden Lebensmitteleinzelhandelsbetrieb betrug im Jahr 2019 190 (siehe Antwort auf Frage 3).

Das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie hat das Statistische Landesamt im Jahr 2023 um eine teilweise Aktualisierung der genannten Daten gebeten. Danach betrug die Zahl der Gemeinden ohne Lebensmittelgeschäft im Jahr 2022 206.